

Verwendungsnachweis Mikrodarlehen

1. Darlehensnehmer

Antragsnummer	bzw. Firma
Name	Straße, Hausnummer
Vorname	PLZ Ort

2. Vorhaben

Vorhabensbezeichnung lt. Darlehensvertrag

2.1 Vorhabensanschrift

Straße, Hausnummer	PLZ Ort
---------------------------	----------------

2.2 Vorhabenszeitraum

tatsächlicher Vorhabensbeginn (TT.MM.JJJJ)	Vorhabensende (TT.MM.JJJJ) (Valuta Auszahlung + 12 Monate)
---	---

3. Zahlenmäßiger Nachweis

Hinweise:

1. Belege (Rechnungen, Kontoauszüge) sind nur auf Anforderung vorzulegen!
2. Die Rechnungen in Ihrer Buchführung müssen dem Vorhaben zugeordnet werden können (bspw. Kennzeichnung mit der Antragsnummer).
3. Beachten Sie die Aufbewahrungsfristen gemäß Nebenbestimmungen zum Darlehensvertrag.

4. Bitte beachten Sie, dass im Rahmen des Verwendungsnachweises nur Ausgaben anerkannt werden können, bei welchen der Vertragsabschluss, die Auslösung der Bestellung und/oder die Bezahlung innerhalb des Vorhabenszeitraumes erfolgten.

- 3.1** Haben Sie den Originalbelegen gleichgestellte Belege, z.B. Online-Rechnungen, im Rahmen dieses Vorhabens verwendet (Nr. 6.6 ANBest-P bzw. 6.5 NBest SF)?
- ja nein

Wenn ja, reichen Sie bitte den SAB-Vordruck 60612 (Region Dresden und Chemnitz) bzw. Vordruck 60615 (Region Leipzig und Mittelsachsen) mit diesem Verwendungsnachweis ein.

3.2 Angaben zur Vorsteuerabzugsberechtigung

Der Darlehensnehmer ist

- zum Vorsteuerabzug berechtigt. Die Umsatzsteuer ist in der Abrechnung nicht enthalten.

→ unter Pkt. 3.3 Angabe der Nettobeträge

- nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt. Die Umsatzsteuer ist in der Abrechnung enthalten

→ unter Pkt. 3.3 Angabe der Bruttobeträge

3.3 Ausgaben

	Soll zuwendungsfähige Ausgaben lt. Ausgabenplan im Darlehensvertrag Pkt. 1 in €	Ist zuwendungsfähige Ausgaben lt. Endabrechnung in €
Investitionen		
Maschinen, Geräte, Einrichtungen ¹		
gewerbliche Baukosten		
Übernahme/Kauf von Unternehmensanteilen		
Sonstiges (z.B. immaterielle Investitionen wie Patente, Lizenzen etc.)		
geringwertige Wirtschaftsgüter (aktiviert)		
Summe		
Betriebs- und Umlaufmittel		
Material-/Wareneinkauf		
Personalkosten		
Raumkosten		
Versicherungen/sonst. Beiträge		
KfZ-Kosten		
geringwertige Wirtschaftsgüter ²		
sonstiges		
Summe		
Selbst- und Nachbarschaftshilfe (Bitte reichen Sie dazu den Vordruck 60689 ein.)		
Sacheinlagen (Nachweis mit Anlagespiegel)		
Gesamtsumme		

3.4 Erläuterungen zu o.g. Kosten sowie Darstellung von Abweichung zum Ausgabenplan lt. Darlehensvertrag

¹ (bis 2017: über 410 € / ab 2018: über 800 €)

² (bis 2017: bis 410 € / ab 2018: bis 800 €)

3.5 Finanzierung

	lt. Darlehensvertrag in €	lt. Endabrechnung in €	Differenz in €
Mikrodarlehen			
Eigenmittel			
Eigenleistung			
Sacheinlagen			
Sonstiges			
Summe			

4. Sachbericht

4.1 Geschaffene Arbeitsplätze (ohne Unternehmerperson)

Gesamt (Anzahl)	davon weiblich (Anzahl)

4.2 Sachbericht

(Erläuterung zur Umsetzung des Vorhabens, Abweichungen zum Unternehmenskonzept, Umsatz und Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres, Angaben zur Wirtschaftlichkeit und Tragfähigkeit, Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr)

5. Teilnehmerstammdaten (je Darlehensnehmer/natürliche Person)

Name, Vorname

Kreuzen Sie die aktuell zutreffende Aussage an:

- Ich bin selbständig/erwerbstätig [] ja [] nein
- Ich bin arbeitssuchend [] ja [] nein
- Ich absolviere eine schulische Bildung [] ja [] nein
- Ich absolviere eine berufliche Bildung [] ja [] nein

Name, Vorname

Kreuzen Sie die aktuell zutreffende Aussage an:

- Ich bin selbständig/erwerbstätig [] ja [] nein
- Ich bin arbeitssuchend [] ja [] nein
- Ich absolviere eine schulische Bildung [] ja [] nein
- Ich absolviere eine berufliche Bildung [] ja [] nein

Name, Vorname

Kreuzen Sie die aktuell zutreffende Aussage an:

- Ich bin selbständig/erwerbstätig [] ja [] nein
- Ich bin arbeitssuchend [] ja [] nein
- Ich absolviere eine schulische Bildung [] ja [] nein
- Ich absolviere eine berufliche Bildung [] ja [] nein

6. Ergänzende Unterlagen

Soweit im Darlehensvertrag die Einreichung von ergänzenden Unterlagen zur Verwendungsnachweisprüfung beauftragt ist, sind diese der SAB mit vorzulegen. Unvollständige Unterlagen können zu Verzögerungen bei der Bearbeitung bzw. der Rückforderung von Fördermitteln

führen. Auf Anforderung der SAB sind im Einzelfall weitere Unterlagen einzureichen.

7. Erklärung

7.1 Der/Die Darlehensnehmer versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehend gemachten Angaben. Mir/Uns ist bekannt, dass falsche Angaben den Widerruf des Darlehens und die Rückerstattung bereits ausgezahlter Beträge nebst Verzinsung zur Folge haben können.

7.2 Der/Die Darlehensnehmer erklärt, dass das Darlehen fristgemäß für den im Darlehensvertrag aufgeführten Verwendungszweck eingesetzt wurde.

7.3 Der/Die Darlehensnehmer bestätigt/bestätigen, dass die Ausgaben für das beschriebene Vorhaben notwendig waren, dass die Mittel wirtschaftlich und sparsam verwendet worden sind und die Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.

7.4 Der/Die Darlehensnehmer bestätigt/bestätigen, dass die Regelungen und Bestimmungen des Darlehensvertrags eingehalten wurden.

7.5 Der/Die Darlehensnehmer hält/halten die Nachweise zu den Angaben und Erklärungen zu Prüfzwecken vor. Der/Die Darlehensnehmer Erklärt/erklären, weitere Nachweise und Unterlagen zum Vorhaben (Rechnungen, Zahlungsnachweise, GuV, Anlagespiegel usw.) auf Anforderung der SAB nachzureichen.

7.6 Subventionserhebliche Tatsachen
Der Zuwendung liegen Subventionen zu Grunde, auf welche § 264 Strafgesetzbuch (StGB) und § 1 des Subventionsgesetzes des Landes Sachsen vom 14. Januar 1997 i.V.m. §§ 2 bis 6 des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (SubvG) Anwendung finden. Dem Zuwendungsempfänger ist bekannt, dass alle in diesem Formular in den Ziffern 1 bis 3 getätigten Angaben einschließlich der in Ziffer 4 genannten Anlagen und die Erklärungen in den Ziffern 6.1 bis 6.5 subventionserhebliche Tatsachen im Sinne von § 264 StGB sind. Die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 StGB ist dem Zuwendungsempfänger bekannt.

Dem Zuwendungsempfänger ist bekannt, dass ferner Handlungen bzw. Rechtsgeschäfte, die unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten vorgenommen werden, sowie Scheingeschäfte und Scheinhandlungen (§ 4 SubvG) subventionserhebliche Tatsachen sind.

Nach § 3 SubvG sind dem Zuwendungsempfänger die bestehenden Mitteilungspflichten bekannt, wonach der SAB unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen sind, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind.

Darlehensnehmer

Ort

Datum (TT.MM.JJJJ)

Unterschrift | Stempel